

«Exotic» ist Publikumsliebbling

INWIL Linda Schumacher gewann am vergangenen Samstag dank den meisten Online-Stimmen den Publikumspreis am grössten Schweizer Förderpreis für Visagismus «picture of the year 2017».

cek. In den vergangenen Wochen haben

sich die nominierten über zehn Newcomer-Visagisten ein Kopf an Kopf Rennen beim Online-Voting um den begehrten Publikumspreis «picture of the year 2017» geliefert. Linda Schumacher mit ihrer Abschlussarbeit «Exotic» gehörte dazu.

Vergangenen Samstagabend im Floor Club in Kloten wurde dann bekannt, dass sie die Online-Siegerin «picture of the year 2017» ist. Mit 498 Stimmen konnte sie das Publikum für sich gewinnen und

hat damit alle überragt. Gefeierte hat Linda Schumacher diese tolle Auszeichnung mit ihrer Familie und rund 40 Fans, die nach Zürich gereist waren.

Inzwischen wurde Linda Schumacher mit Gratulationen überhäuft. «Ich bin von diesen Reaktionen überwältigt und mich schaudert immer noch, wenn ich an den Moment der Siegereverkündigung denke. Es ist einfach unglaublich!», sagte sie Anfang dieser Woche.



Neue Beschallungsanlage

HILDISRIEDEN An der Budgetversammlung der Kirchgemeinde Hildisrieden am Montag, 4. Dezember, 20 Uhr, im Pfarreizentrum/Pfarreisaal wird den Versammlungsteilnehmern nebst dem Voranschlag die Investitionsrechnung zur Genehmigung unterbreitet. Dabei geht es um die Erneuerung der Beschallungsanlage. An der Budgetversammlung werden die Details der geplanten Erneuerung durch einen Fachmann erläutert. Ein weiteres Traktandum ist die Genehmigung des Steuerfusses für 2018. Dieser soll neu bei 0,28 Einheiten liegen (bisher 0,30 Einheiten).

Premiere am Wochenende

Für die Gottesdienste vom 2./3. Dezember wird in der Kirche eine Demo-Beschallungsanlage installiert. Die Besucher erhalten so die Möglichkeit, selber eine Hörprobe zu nehmen und sich von den Vorzügen einer neuen Beschallungsanlage zu überzeugen.

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert. **pd**

«ChlausveRain» organisiert Einzug

RAIN Der neu gegründete «ChlausveRain» organisiert in diesem Jahr am kommenden Samstag den Samichlaus-einzug. Ehemalige Mitglieder des Jugendvereins Juma-Juka haben sich nach Auflösung ihres Vereins zum Ziel gesetzt, den Chlausbrauch in Rain zu erhalten.

Um 18.15 Uhr trifft man sich bei der Dorfstrasse 37. Danach geht der Samichlaus mit seinem Gefolge, begleitet von Laternen tragenden Schülerinnen und Schülern, Pfadern mit Fackeln, Trychlern, Geisslechlöpfern und Ifelenträgern der Dorfstrasse entlang zur Pfarrkirche. Dort begrüsst der Samichlaus die Anwesenden mit einer Geschichte und die Kinder ihrerseits warten mit Liedern auf. Im Anschluss daran laden die «Chlausstobe», die Chlausbar und diverse Verpflegungsstände zum Chlausfest bei der Kirche ein. **mlh**

Die Dorfstrasse ist von 18.10 Uhr bis 18.50 Uhr gesperrt.

Sieben Ministranten aufgenommen

RAIN Am Sonntag wurden sieben neue Ministrantinnen und Ministranten in die Schar von gut vierzig Minis aufgenommen. Mit acht Abtretenden zog Pfarreileiter Erich Hausheer zu feierlichen Orgelklängen in die Kirche ein. Die abtretenden Minis kommen auf gemeinsame 36 Jahre Dienst, mit einer Spannweite von zwei bis sieben «Dienstjahren».

Die sieben neuen Minis wurden den Anwesenden vorgestellt und von den Abtretenden feierlich eingekleidet. Sie durften zum ersten Mal im Gottesdienst am Altar mitfeiern, den Altar decken und das Opfer einziehen. Zum Motto «Der Hirt und die Herde» trugen die mitwirkenden Ministrierenden Gedanken, Fürbitten und Texte vor. Der Auszug am Schluss mit den vierzehn Ministrierenden war eindrucklich. Anschliessend wurde im Pfarreiheim mit den Familien bei einem Apéro gefeiert. **Margrit Leisibach Hausheer**

Der Tobelwald ist in Gefahr

HILDISRIEDEN Vom 22. bis 26. November war Theaterzeit in Hildisrieden. Angehend 1000 Freunde des klassischen Volkstheaters besuchten eine der fünf Aufführungen des Volksstücks «De Tobelwald» von Lukas Bühler.

Die Höfe der beiden Bauern Franz Tanner (Niklaus Estermann) und Toni Herger (Walter Ächerli) liegen am Tobelwald. Durch diesen Schutzwald fliesst der Tobelbach. Die beiden Landwirte möchten den Wald abholzen, damit sie zusätzliches Weideland zur Bewirtschaftung bekommen. Der Förster will die Rodung nicht bewilligen; seit jeher ist die Angst da, dass der Tobelbach bei einem Unwetter über die Ufer treten könnte. Als nun einem neuen Förster die Aufsicht über die Region übertragen wird, wittern die Bauern Hoffnung. Im Tobelwald lebt die kurlige Witwe Gygax (Magy Kronenberg) mit ihrer ledigen Tochter Grithli (Gina Estermann). Neben dem Haus der Gygax-Frauen befindet sich eine kleine Waldhütte, die Anwalt Baumann (Urban Gassmann) mit seiner Frau Johanna (Edith Stirnimann) und den drei Töchtern als Ferienhaus gemietet hat. Aber wie es sich herausstellt, hat er andere Absichten.



Der Knecht Geni erschreckt die «Buume-Fraue» mit der Geschichte vom Tobelwald-Geist. Foto eba

Regisseurin Magy Kronenberg führt seit 20 Jahren Regie bei grösseren Theater-Projekten, auch in Hildisrieden.

Magy Kronenberg ist bekannt dafür, dass es ihr immer wieder gelingt, die Spieler und Spielerinnen in ihre Rollen hineinwachsen zu lassen. Sie passt auch Teile von Texten den Protagonisten an, lässt gewisse Sachen weg. Sie führte nicht nur Regie, sondern spielte auch die Rolle der Tobelwaldwitwe.

Alte Messgewänder aufgetaucht

RAIN Die Stimmberechtigten der Kirchgemeindeversammlung stimmten dem Budget zu. Für den neuen Pastoralraum werden noch Mitarbeiter gesucht.

Kirchenratspräsident Ivo Bieri begrüsst am Mittwoch der Vorwoche die Anwesenden, insbesondere auch die beiden neuen Kirchenratsmitglieder Franziska Burri als Kirchmeierin und Andrea Tschopp als Aktuarin. Er beantragte gleich zu Beginn die allenfalls budgetrelevante Traktandenänderung über das Arbeitsreglement. Die Anwesenden stimmten dem Vorschlag zu, das Arbeitsreglement mit den bisherigen Weisungen beizubehalten und nicht jenem des Staatspersonals anzupassen, was somit keine Budgetänderung zur Folge hat.

Dem unveränderten Steuerfuss von 0,34 Einheiten wurde zugestimmt und das Budget fürs Jahr 2018 genehmigt, welches einen Ertragsüberschuss von rund 14000 Franken vorsieht.



Klaus Widmer und die beiden neuen Kirchenrätinnen Andrea Tschopp (rechts) und Franziska Burri vor zwei der wiedergefundenen Messgewänder. Foto mlh

Pastoralraum bringt Veränderungen

Mit der Errichtung des Pastoralraums Oberer Sempachersee sowie Verantwortung für beide Pfarreien Rain und Hildisrieden des Pfarreileiters Erich

Hausheer ergeben sich einige Strukturveränderungen. Diese bergen jetzt noch Unsicherheiten auf der finanziellen, personellen sowie pastoralen Ebene. Hausheer sagte, dass immer noch über 50 Prozent des Arbeitspensums unbe-

Bravouröser Gastspieler

Gastspieler Urban Gassmann aus Schlierbach stand nicht zum ersten Mal auf der Hildisrieder Bühne. Als langjähriges Mitglied der Theatergesellschaft Triengen brachte er reiche Spielerfahrung mit, die ihm zugute kam. Er hatte seine erste Probe in Hildisrieden für dieses Stück sechs Tage vor der Premiere. Da der vorgesehene «Anwalt» kurzfristig ausgefallen war, musste Ersatz für die wichtige Rolle gefunden werden. Dies gelang mit Urban Gassmann, der bravourös spielte.

Die im Eigenbau errichtete Bühnengestaltung trug sehr viel zum eindrucklichen Theatererlebnis des Publikums bei. Das gut harmonisierende 13-köpfige Frontteam trat als eine zusammengeschweisste Truppe auf.

Unterhaltungs- und Stimmungsverstärker war das Theater-Musiktrio mit OK-Präsident Otto Troxler am Piano, seinem Kollegen Isidor Lipp (Bass) und Godi Schacher (Schlagzeug). Luzia Vogelsang leistete den musikalischen Support (Komposition, Arrangements). Der originelle Tobelbachgeist-Rap, «Uf u dervo» von Gölä und «So ein schöner Tag» (Fleigersong) machten die Show perfekt. **eba**

setzt seien. Darum seien alle aufgerufen, in der neuen Situation kreativ und wohlwollend mitzudenken.

Die langjährige Katechetin Gaby Schmid wurde verabschiedet und die beiden neuen Mitarbeitenden Astrid Jenny als Sakristanin und Simone Häfliger in der Seniorensorge begrüsst.

Messgewänder gefunden

Kirchenrat Stefan Ruckli orientierte über einen speziellen Fund in den Kirchenschränken anlässlich der Inventarisierung der Kirchenschätze Rain. Drei goldbestickte Messgewänder, deren Herkunft noch Rätsel aufgibt, wurden präsentiert. Vielleicht passt ein Dokument aus dem Kirchenarchiv dazu, welches besagt, dass der Regierungsrat im Jahr 1852 der Pfarrei Rain drei Messgewänder geschenkt hat.

Susanna Corradini informierte über ihre Tätigkeit als Mitglied der Synode der Landeskirche Luzern. Und Klaus Widmer wurde für sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft in vielen Belangen der Pfarrei und der Kirchgemeinde speziell geehrt. **mlh**

Publikumspreis für Linda Schumacher

INWIL/KLOTEN Am Wochenende fand der grösste Schweizer Förderpreis für Visagismus statt, wo auch die Inwilerin Linda Schumacher mit ihrer Abschlussarbeit nominiert war. Überglücklich durfte sie den Publikumspreis entgegennehmen.

«Ich bin überwältigt und unendlich dankbar», erzählt Linda Schumacher. «Dass so viele Menschen hinter mir gestanden sind und mich in meinem Wirken unterstützen, ehrt und freut mich sehr.» Es brauche sicher noch etwas Zeit, um das Ganze zu realisieren,



Moderator Marco Fritsche mit Linda Schumacher. Foto pd

meint die 23-jährige Newcomer-Visagistin glücklich weiter. Sie gehörte mit ihrer Abschlussarbeit «Exotic» zu den 13 auserwählten Nominierten. Bei der Preisvergabe waren die Emotionen der

Publikums-Preis-Gewinnerin anzusehen. «Das Herzblut und der Aufwand, die in meine Arbeiten einfließen, lohnen sich immer wieder», ist Schumacher überzeugt. «Schön, wenn diese

auch meinen Mitmenschen gefallen. Ich danke jedem Einzelnen, der für mich gevotet hat.»

Schon nur die Teilnahme am Event freute Linda Schumacher sehr. «Dass es nun sogar für einen Preis reichte, zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin.»

Einmaliger Anlass

Schumacher reiste mit rund 40 Fans in den Floor Club nach Kloten. Der Event wurde heuer zum 7. Mal durchgeführt, war geprägt von bombastischer Stimmung und wurde von toller DJ-Musik und Live-Bands begleitet. Linda Schumacher ist überzeugt: «Es war für mich ein einmaliger Anlass, der mir ewig in bester Erinnerung bleiben wird.» **ls**

Anzeige

Wir machen alles, ausser gewöhnlich.

Ernst Hess, Produktion

Küchen-Ausstellung: Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

Duss
KÜCHENKONZEPTE

30 JAHRE 6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-küchen.ch